

Arbeitsblatt

Themenmodul II: Mauerfall, Vereinigung und die ersten Jahre der Einheit

Migrant*innen nach der Wiedervereinigung: „Wo bleiben wir?“

Die nationale Begeisterung, die die deutsche Einheit auslöste, hatte auch ihre Schattenseiten. Innerhalb weniger Monate mussten tausende DDR-Betriebe schließen. Den Vertragsarbeitenden in der DDR drohte die Ausweisung. Ostdeutschland sah sich einem komplexen Strukturwandel gegenüber und sollte in eine Marktwirtschaft überführt werden. Durch die aufkommende Arbeitslosigkeit kam eine aggressive Stimmung auf – gegenüber allen vermeintlichen Profiteuren des bevorstehenden Strukturwandels sowie gegenüber Menschen mit Migrationshintergrund. Es kam zu einer Welle rassistischer Gewalttaten und Morde. „Deutsche Einheit“ wurde vom rechten Lager umgedeutet. Sie wollten eine Nation der ethnischen und kulturellen Einheit – ohne Vielfalt. Viele Migrant*innen erlebten das vereinte Deutschland daher auch als Bedrohung. Sie wurden verstärkt als „Ausländer*innen“ wahrgenommen und zur Zielscheibe von Rassismus und Rechtsextremismus.

Mithilfe der Arbeitsaufträge und der Website www.einheit-interkulturell.de kannst du die verschiedenen Facetten und Perspektiven der Migration in Deutschland erforschen. Die Aufgaben auf diesem Arbeitsblatt behandeln die Inhalte des Themenmoduls II: „Mauerfall, Vereinigung und die ersten Jahre der Einheit“ (Themen--> Themenmodul II)

1. Kartenabfrage: Vorstellungen und Assoziationen zum Thema „Deutschsein“

zusammentragen

- a. Vervollständige auf einem Zettel folgenden Satz: „Deutschsein“ heißt für mich

- b. Sammelt die Zettel ein, lest sie laut vor und notiert wichtige Stichworte an der Tafel. Kategorisiert die Stichpunkte (zum Beispiel nach: Werte, Herkunft, Geschichte, Sprache, Kultur, Staatsbürgerschaft/Pass, Tradition etc.) und markiert die Aspekte, die besonders häufig genannt werden.

2. Eine Landkarte mit eigenem Stammbaum erstellen

- a. Für diese Aufgabe brauchst du eine Landkarte (Plakat oder digitale Map). Markiere auf dieser Karte, aus welchen Regionen (innerhalb und außerhalb Deutschlands) die

Vorfahren deiner gesamten Familie kommen. Gehe dabei so weit wie möglich in die Vergangenheit zurück.

- b. Erörtere folgende Fragen anhand der Landkarte:
- Ist Migration eine Ausnahme oder ein Normalfall? Wo ist die Grenze zwischen „in Deutschland geborenen“ und „eingewanderten“ Deutschen? Gibt es so etwas?
 - Wer von euch könnte als Immigrant*in oder „Mensch mit Migrationshintergrund“ angesehen werden oder nicht – und warum?
 - Inwiefern ist die Bezeichnung „Menschen mit Migrationshintergrund“ eine politisch sinnvolle Bezeichnung?
- c. Vervollständige folgenden Satz. Ich fühle mich (nicht) als Deutscher/Deutsche, weil

Tauscht und wertet eure Ergebnisse untereinander aus.

3. Thesen für die wachsende rassistische Stimmung im Zuge der Wiedervereinigung entwickeln

Zu Beginn der 1990er-Jahre erlebten viele Migrant*innen in Ost- und Westdeutschland eine wachsende rassistische Stimmung.

- a. Sammelt Beispiele, wie sich diese Fremdenfeindlichkeit äußerte, indem ihr auf den Seiten des Themenmoduls II „Mauerfall, Vereinigung und die ersten Jahre der Einheit“ ([Themen--> Themenmodul II](#)) recherchiert.
- b. Entwickelt Hypothesen, wie es zu dieser Stimmung kam.

4. Die Situation der Menschen mit Migrationshintergrund in den Wendejahren anhand von Zeitzeugen-Zitaten erfassen

- a. Interpretiert in Partnerarbeit eines der unten angeführten Zitate. Arbeitet dabei den historischen, gesellschaftlichen und politischen Kontext heraus.
- b. Gestaltet aus Zitat und eurer Deutung ein kleines einseitiges Plakat (DIN-A4) für eine Zitate-Galerie.

„Wo bleiben wir, die sich immer auch als Teil dieser Gesellschaft verstanden haben [...] Sind wir denn noch ein Teil dieser deutsch-deutschen Wiedervereinigung?“ *Cahit Basar, geboren 1966*

in Duisburg, Sohn von kurdischen Einwanderern

(Themen--> Themenmodul II --> Einheit gut, alles gut?)

„Die wollen uns jetzt loswerden.“ *Ibrahimo Alberto aus Mosambique*

(Themen--> Themenmodul II --> Einheit gut, alles gut?)

„Die Mauern sind weg [...] aber unsichtbare Mauern gibt es immer noch.“ *Filmzitat „Duvarlar –*

Mauern – Walls“ von Can Candan

(Themen--> Themenmodul II --> Einheit gut, alles gut?)

„Sie haben Ostler bevorzugt.“ *Kiraz G aus der Türkei*

(Themen--> Themenmodul II --> Einheit gut, alles gut?)

„Nach der Wende war meine heile Welt zusammengebrochen.“ *Nguyen Tien Duc aus Vietnam*

(Themen--> Themenmodul II --> „Wir sind das Volk?“)

„Alle genießen Ihre Freiheit, aber wir sind eingesperrt.“ *David Macou*

(Themen--> Themenmodul II --> „Wir sind das Volk?“)

„Anfangs hab' ich mich gefreut, doch schnell hab' ich's bereut.“ *Songtext „Fremd im eigenen Land“*

Advanced Chemistry

(<https://genius.com/Advanced-chemistry-fremd-im-eigenen-land-lyrics>)

„Deutschland – Täuschland.“ *Songtext „Ahmet Günduz II“, Fresh Familee*

(<https://www.songtexte.com/songtext/fresh-familee/ahmet-gunduz-ii-1b5c555c.html>)

„Jeden Tag packe ich den Koffer ein und dann wieder aus.“ *Alev Tekinay aus der Türkei*

(Themen--> Themenmodul II --> Auf einmal „Ausländer“?)

„In Russland waren wir die Deutsche, in Deutschland die Russen.“ *Marianne Neumann*

(Themen--> Themenmodul II --> Auf einmal „Ausländer“?)

5. Eine Interpretation zu einem lyrischen Text schreiben

Verfasse eine Gedicht- bzw. Songtextinterpretation zu einem der unten aufgeführten Werke. Beachte Struktur, Aufbau und formale Aspekte, sprachlich-stilistische Ausdrucksmittel sowie den historischen Kontext und die Intention des Textes.

Advanced Chemistry, Songtext: „Fremd im eigenen Land?“ (1992)

(<https://genius.com/Advanced-chemistry-fremd-im-eigenen-land-lyrics>)

Fresh Familiee, Songtext: „Ahmet Günduz II“ (1994)

(<https://www.songtexte.com/songtext/fresh-familee/ahmet-gunduz-ii-1b5c555c.html>)

Alev Tekinay, Gedicht: „Dazwischen“

([Dazwischen - Alev Tekinay https://www.youtube.com/watch?v=Tbduch2C1Ik](https://www.youtube.com/watch?v=Tbduch2C1Ik))

6. Migrationen in unserer Gesellschaft bewerten und vergleichen

- a. Vergleiche die Integration von Gastarbeiter*innen, Vertragsarbeiter*innen und Spätaussiedler*innen sowie die der ostdeutschen Migrant*innen, die nach Westdeutschland zogen. Folgende Überlegungen können dabei hilfreich sein: Welche Unterschiede gibt es bei ihrer Staatsbürgerschaft? Wie ist die Akzeptanz in der Bevölkerung? Welche Auswirkungen hat deren Integration?
- b. Vergleiche die damalige Situation mit der heutigen. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede bezüglich Akzeptanz und Integration von Flüchtlingen lassen sich seit 2015 erkennen?

7. Diskussion: Wiedervereinigung als Rückschlag für die Integration von Migrant*innen?

Der Journalist Erkan Arikan sah im Jahr 1990 einen Bruch für die Integration: „Hinsichtlich der Integration wurde das einstige *Fördern* auf ein reines *Fordern* reduziert.“ ([Themen--> Themenmodul II --> Einheit gut, alles gut?](#))

- a. Erkläre Arikans Urteil hinsichtlich der Integrationspolitik.

- b. Erörtere vor diesem Hintergrund das Spannungsfeld zwischen „Fördern“ und „Fordern“:
Welche Verantwortung hat der Staat (Kommune, Bevölkerung), welche liegt bei den
Einwanderer*innen?

8. Politische Parolen einordnen

Im Zuge der Wiedervereinigung trafen nationalistisch-völkische Bewegungen auf Menschen, die sich für eine interkulturelle und tolerante Gesellschaft einsetzten. Zwei typische Parolen, die beispielhaft für die beiden entgegengesetzten Lager stehen könnten, sind:

„Deutschland den Deutschen – Ausländer raus!“

(Themen--> Themenmodul II --> „Wir sind ein Volk“?)

„Wie lieben Vielfalt, wir leben Vielfalt.“

(Themen--> Themenmodul II --> „Wir sind ein Volk“?)

- a. Erläutere, welche unterschiedlichen Vorstellungen von „Deutschsein“, „Volk“ und „Nation“ hinter den jeweiligen Parolen stehen. Nutze hierfür auch die Definitionen auf der Seite *(Themen--> Glossar)*
- b. Ordne die Parolen unterschiedlichen Wertvorstellungen und ggf. politischen Lagern zu.

9. Kreativ-Projekt: „Deutsche Einheit interkulturell? – 30 Jahre später“

Gefragt ist deine Sicht, dein Kommentar und deine Meinung zur Integration von Migrant*innen und Einwanderer*innen heute – 30 Jahre nach der Wiedervereinigung. Wo siehst du Missstände? Was ist geglückt? Wohin sollte der Weg gehen?

- a. Wähle einen Aspekt aus, der dich interessiert, und entwirf dazu ein kreatives Werk. Dies kann ein Songtext, ein Gedicht, ein digitaler Podcast, ein Video, ein journalistischer Beitrag oder ein Zeitzeugen-Interview sein — Deiner Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.
- b. Sammelt eure Werke und organisiert eine kleine Ausstellung.